



Informationen für Mitglieder Januar 2013

Liebe Genossinnen und Genossen,
zum Jahresanfang möchte ich euch für das neue Jahr 2013 alles Gute, viel Gesundheit und nicht zu viel negativen Stress wünschen.



Zunächst möchte ich mich bei unserer Genossin Evelyn Lang noch einmal für die Organisation und die viele Arbeit für das Weihnachtsfest bedanken. Es hat uns allen sehr gut geschmeckt. Neben der Ehrung von Reinhard Sajons gab es untereinander viel zu diskutieren und zu erzählen. Eine Woche später durften wir mit unserem langjährigen Mitglied Wigg Asam zusammen seinen 90. Geburtstag feiern und ihn ehren.

Das Jahr 2013 wird ein Wahlkampfjahr mit sehr viel Parteiarbeit werden. Im September wird der Bayerische Landtag (Unser Kandidat: der jetzige Landtagsabgeordnete Florian Ritter), der oberbayerische Bezirkstag (Unsere Kandidatin: Katja Weitzel) und auch der Bundestag (Unser Kandidat: Roland Fischer) neu gewählt. Im März 2014 stehen der Münchner Stadtrat und die Mitglieder der einzelnen Bezirksausschüsse zur Wahl an.

Die Chancen, dass unsere Partei nach diesen Wahlen wesentlich besser dasteht als in den letzten Wahlkämpfen, sind gut, denn mit Peer Steinbrück, Christian Ude und Dieter Reiter sind

wirklich sehr gute Spitzenkandidaten angetreten und auch die Wahlprogramme stimmen.

Somit bringt das Jahr 2013 und der Anfang des Jahres 2014 den Mitgliedern der SPD-Pasing sehr viel mehr Arbeit als in den letzten Jahren. Ab Mai dieses Jahres beginnt der Straßenwahlkampf und dauert bis zur Wahl des Stadtrates in München im Monat März 2014. Hier werden wir regelmäßig plakatieren und auch an den meisten Wochenenden mit einem Stand vertreten sein oder Verteilaktionen mit Infomaterial durchführen. Zunächst werden wir Anfang Januar das Volksbegehren „NEIN zu Studienbeiträgen in Bayern“ aktiv unterstützen. Hierzu gibt es einen Antrag an den BA 21 zur Januarsitzung.

Wahlkampf ist nicht nur Arbeit, sondern kann auch Spaß bereiten! Zumindest können wir dabei die frische Luft genießen und nach dem Plakatieren kann man sich den Sport sparen.



Für all dies werden möglichst viele Freiwillige gebraucht. Bitte meldet euch!

Freundschaft!

Richard (Roth)

Vorsitzender des Ortsvereins der SPD-Pasing

Leider muss ich noch mitteilen, dass am 16. Januar unser langjähriges und verdientes Ortsvereinsmitglied **Adalbert Brunner** verstorben ist. Die Trauerfeier findet am 29. Januar um 11:30 Uhr in Sankt Georg, Bogenhausen statt.



Das neue Pasinger Zentrum - ein neues attraktives Stadtbild ab Dezember 2013

Das Pasinger Zentrum erhält durch verkehrsberuhigende Maßnahmen und eine Neugestaltung mit klaren Akzenten ein neues, attraktives Stadtbild.

Die Reduzierung von Fahrspuren und die Befahrbarkeit der Tramtrasse für Autos im Pasinger Zentrum machen breite Gehwege und neue Radwege möglich. Dies bietet Platz zum Flanieren, für gastronomische Angebote und Abstellplätze für Fahrräder.

Durch die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes, des Marienplatzes und des Rathausplatzes werden klare Akzente gesetzt. Der Vorplatz des historischen Rathauses wird als "grüner Rathausgarten" neugestaltet und auch der Marienplatz mit der Mariensäule rückt wieder mehr ins Zentrum.



Zukünftige Gleichmannstraße



Rathaus mit zukünftiger Kreuzung Bäcker-/Landsberger Straße

Auf der Westseite der Bäckerstraße und auf der Ostseite der Gleichmannstraße werden Baumreihen gepflanzt. Eine Baumallee in der Landsberger Straße zwischen Marienplatz und Am Knie und der Einbau eines Rasengleises werden zu einem "grüneren" Stadtbild beitragen. Durch ca. 180 Neupflanzungen werden fünfmal so viele Bäume gepflanzt als zur Umgestaltung beseitigt werden müssen.

Auch die Einrichtungen für die neue Tramstrecke werden hochwertig gestaltet und fügen sich gut in das neue Stadtbild ein. Hierfür sorgt ein dezentes Fahrleitungssystem mit weniger Drähten und schlanken, runden Masten. Diese werden überwiegend in der Baumachse in der Landsberger Straße stehen und wo möglich mit der Straßenbeleuchtung kombiniert. In den Straßenzügen des verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs wird die Fahrleitung größtenteils an den Häuserfassaden abgespannt, um die Gehwege frei von störenden Einbauten zu halten.



Zukünftige Landsbergerstraße

Nordumgehung Pasing (NUP): Josef-Felder Straße

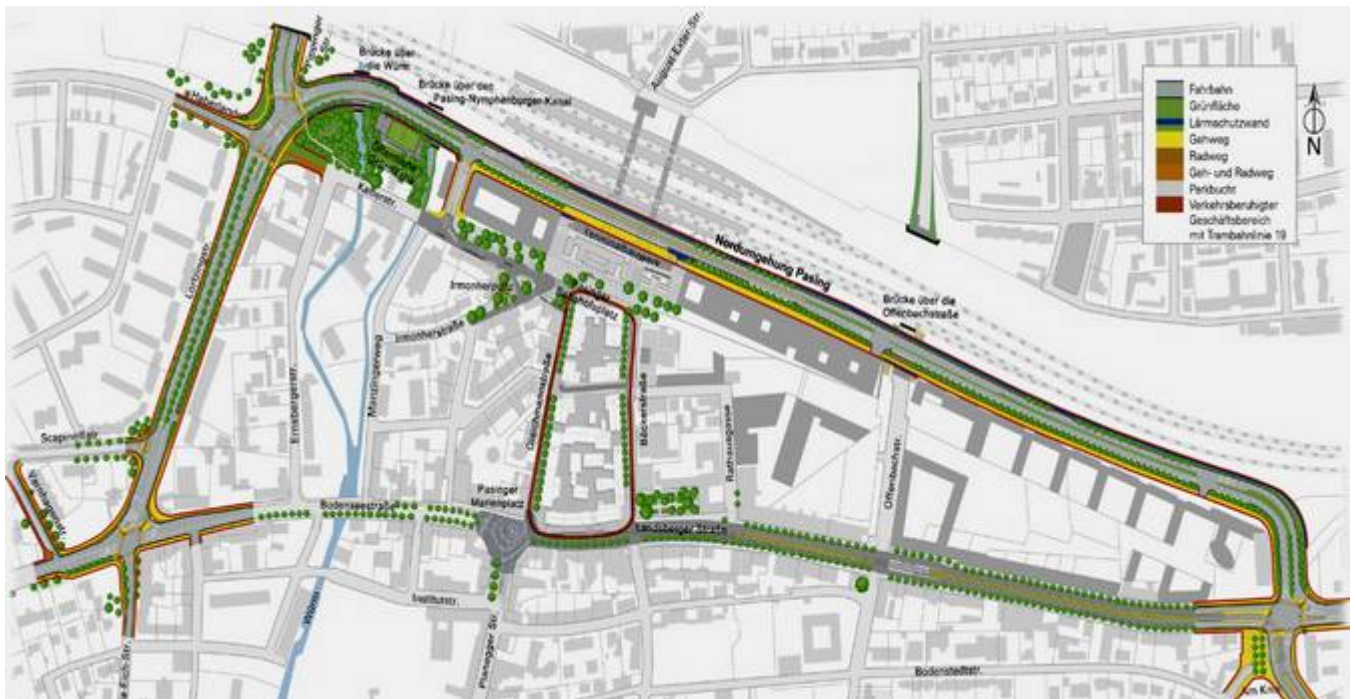


Die Inbetriebnahme der Josef-Felder-Straße ändert das Hauptstraßennetz im Münchner Westen ganz entscheidend. Die NUP übernimmt anstelle der Achse Bodensee-/Landsberger Straße die Verkehrsfunktion der Bundesstraße B2. So gelingt eine wirkungsvolle Pasinger Ortskernumgehung. Das Stadtteilzentrum war bisher vom Durchgangsverkehr sehr stark beeinträchtigt. Richtig wirken wird dies aber erst in einem Jahr, wenn der Zentrumsumbau mit der Schließung der Landsberger Straße ab der Bäckerstraße Richtung Westen abgeschlossen ist.

Anfang 2008 begannen die Baumaßnahmen für die Nordumgehung Pasing. Die Route ist etwa 2,2 Kilometer lang und kostet 74 Mill. €. Sie verläuft zunächst zwischen der Kreuzung Bodensee-/Lortzingstraße und der Kreuzung Lortzing-/Kafler-/Haberlandstraße im bestehenden Straßennetz. Ab hier entstand südlich der Gleisanlagen eine ca. 1,35 Kilometer lange Neubaustrecke, die in den Knoten Landsberger Straße/Am Knie mündet. Die Kreuzung Lortzing-/Kafler-/Haberlandstraße wurde ausgebaut und schafft einen leistungsstarken Anschluss zur Pippinger und Haberlandstraße. Die Kaflerstraße bleibt für Fußgänger und Radfahrer weiterhin mit der Lortzingstraße verbunden, ist aber für Autofahrer „abgehängt“.

Die Fahrbahnen der gesamten Strecke zwischen Scapinellistraße und Am Knie sind durch einen Mittelstreifen getrennt und jeweils in zwei Fahrspuren unterteilt. Abschnittsweise gibt es auf der südlichen Fahrbahnseite Parkmöglichkeiten. Ein Baumgraben trennt den in beide Richtungen befahrbaren Radweg und den Fußgängerweg von der Fahrbahn. An die nördliche Fahrbahnseite grenzt eine Grünfläche, die als Rasenfläche, Baumgraben oder Versickerungsmulde ausgebaut ist. Zwei bis vier Meter hohe teilweise begrünte Schallschutzwände schirmen die Anwohner ab.

Die Nordumgehung Pasing erfordert drei Brückenbauwerke über die Würm, über den Pasing-Nymphenburg-Kanal sowie über die Offenbachstraße. Der Würmgrünzug konnte durchgängig bleiben.



In einem neuen Terminalgebäude am Pasinger Bahnhof sind die früheren Verkehrs- und Serviceeinrichtungen der Bahn sowie weitere Verkaufs-, Lager- und technische Betriebsflächen, z.B. für die Müllentsorgung untergebracht. Auch die Läden, die früher entlang des S-Bahn-Zugangs situiert waren, sind in das neue Terminal integriert. Der Zugangstunnel zu den Bahngleisen und der Fuß- und Radwegtunnel wurden erneuert und nach Süden verlängert. Optische Weite und Helligkeit erhält der Fuß- und Radwegtunnel durch den, auf blaue Fliesen gedruckten Wolkenhimmel der Künstlerinnen Haubitz+Zoeche. Die künstlerische Gestaltung gehört zu einem mehrteiligen vom Stadtrat beschlossenen Kunstkonzept für Pasing. Barrierefreie Rampen und ein Aufzug erleichtern die Zugänge zu den Bahnanlagen und zu den neuen Fahrradabstellplätzen. Außerdem wurde der Bahn-Zugangstunnel mit dem bestehenden Technik- und Versorgungstunnel der DB AG (ehemaliger Posttunnel) neu verbunden.

Auch der Radverkehr im Münchner Westen erfährt durch die Nordumgehung Pasing und die Umgestaltung des Bahnhofgeländes eine deutliche Aufwertung. Die moderne, unterirdische Bike+Ride-Anlage am Bahnhof Pasing bietet großzügige Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Sie ist für etwa 750 Räder konzipiert, erleichtert das Umsteigen auf den ÖPNV und kann von beiden Tunnels direkt angefahren werden. Zudem existiert ein weiterer Zugang westlich des Terminalgebäudes. Oberirdisch wurden östlich und westlich des Bahnhofgebäudes weitere 400 Fahrradabstellplätze installiert. Außerdem ist der Bahnhof durch neue Radwege deutlich besser erreichbar.



Mit dem Bau der Nordumgehung Pasing konnte auch die öffentliche Grünanlage an der Kafferstraße beidseitig der Würm realisiert werden. Im Westteil ist die Anlage naturnah gestaltet und lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Ein kleiner Platz bietet Aussicht auf die Würm. Im östlichen Teil der Grünanlage ist ein attraktiver Jugendspielbereich mit Bolzplatz, Streetball und Tischtennisplatten integriert.



Willy-Brandt-Medaille des Ortsvereins der SPD-Pasing für unseren Stadtplanungsexperten Reinhard Sajons

Für sein unermüdliches Engagement für die Entwicklung des Stadtteils und als Zeichen des Respekts für seine ehrenamtliche Arbeit für die Sozialdemokratie erhält das langjährige Mitglied der SPD-Pasing Reinhard Sajons die Willy-Brandt-Medaille. Der ehemalige Stadtsanierer und -planungsexperte war bis 2010 über zehn Jahre selbst Vorsitzender des Ortsvereins.

Stadtplanungsexperte in Theorie und Praxis

In seiner Rede bei der Weihnachtsfeier des Ortsvereins betont sein Nachfolger in diesem Amt Richard Roth: „An den wichtigen Entscheidungen des Ortsvereins warst Du nicht nur beteiligt. Viele hast Du initiiert, juristisch und planungsrechtlich überarbeitet und auch ergänzt. Ohne Dein theoretisches Rüstzeug, ohne Dein baurechtlich fachliches Wissen, ohne Deine hohe Einsatzbereitschaft und auch ohne Dein Durchsetzungsvermögen wäre in den Jahren 2000 bis jetzt in Pasing viel weniger geschehen. Ich möchte sogar behaupten, ohne Dich sähe Pasing jetzt anders aus. Mit Sicherheit ist es durch Deinen Einsatz viel besser geworden. Der Ortsverein der SPD-Pasing verleiht Dir daher die Willy-Brandt-Medaille, um sich für Dein langjähriges Wirken und Deinen Einsatz zu bedanken“.



Mitbegründer, Kenner und Begleiter des „Pasinger Umbaus“

Auch vielen Pasinger Bürgerinnen und Bürgern ist der Geehrte ein Begriff, denn im Rahmen der „Mobilen Bürgersprechstunde der SPD“ hat er ihnen in zahlreichen Rundgängen dargelegt „Wie Pasing in einigen Jahren aussehen wird!“ und besorgte Fragen beantwortet wie „Was soll aus dem alten Pasinger Zentrum werden?“. Reinhard Sajons verfolgt den „Pasinger Umbau“ seit Anbeginn und hat ihn entscheidend mitgeprägt. Seine wichtigsten Perspektiven für das alte Pasinger Zentrum sind, die Aufenthaltsqualität deutlich zu steigern, den Marienplatz nicht abzuhängen und die Abwärtsspirale aufzuhalten. Er betont immer wieder, es solle jetzt - trotz mancher verständlicher Kritik - alles getan werden, damit das gesamte Konzept ein Erfolg für Pasing wird.

Sajons gehört zu den Initiatoren des „Pasinger Umbaus“. So stammt der Antrag im Bezirksausschuss von 2001 mit dem Thema „Sofortige Fortführung der Planung für das Pasinger Zentrum“ maßgeblich aus seiner Feder. Hier wurde erstmals ein Gesamtkonzept mit einer Rahmenplanung für das Pasinger Zentrum gefordert, die mit den Pasinger Bürgern, nicht zuletzt auch mit den Pasinger Geschäftsleuten, diskutiert und mit ihnen abgestimmt werden sollte. Auch in anderen Gremien setzt sich Sajons unermüdlich für die Ermöglichung verschiedenartiger Aufwertungsmaßnahmen in diesem Zentrum ein. Ihm ist mitzuverdanken, dass wir heute ein Stadtteilmanagement in Pasing haben und dass Gelder aus dem Programm „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“ für Pasing bereitgestellt werden.

40-Punkte-Programm

Bereits 2009 hat Reinhard Sajons das „40-Punkte-Programm zur Aufwertung des Zentrums von Pasing“ verantwortlich erarbeitet. Dessen Inhalt wurde weitgehend in das Anfang 2012 beschlossene Programm ISEK (Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept) für Pasing mit übernommen. Auch seine Mitarbeit beim hoffentlich erfolgreichen Ringen um den Erhalt der KUPA soll nicht unerwähnt bleiben.

90 Jahre alt und mehr als ein halbes Jahrhundert in der SPD Ludwig Asam feiert Geburtstag

Bei einer Feierstunde zum 90. Geburtstag gratuliert Richard Roth im Namen des Ortsvereins dem langjährigen und aktiven Mitglied „Wigg“ Asam zum runden Geburtstag.

Roth erinnert an alte Zeiten: „Dein Jahrgang war zu Beginn des zweiten Weltkriegs 17 Jahre alt. Du gehörst somit zu der um ihre Jugend betrogene Generation. Nach einer Lehre bei der Bahn wurdest Du 1941 zum Militär eingezogen. Als Funker warst Du im Krieg, bist aber gesund wiedergekommen“.

„Mit Glück und Dusel ist mir nichts passiert“, freut sich der Jubilar. „Seit Juli 1945 war ich wieder beschäftigt im Bahnhof Pasing, dann folgte ein Einsatz in Maisach, aber seit 1963 war ich wieder in Pasing tätig“. Seit 1961 ist Wigg Asam Mitglied der SPD, war 17 Jahre lang im Bezirksausschuss Pasing und viele Jahre der gewissenhafte Chefkassierer des Ortsvereins.

Der Landtagsabgeordneten Florian Ritter ergänzt und betont, wie wichtig damals (bis 1985) die Kassierer als Übermittler der Ortsvereinsinformationen an die Ortsvereinsmitglieder waren.



In der Laudatio Roths heißt es weiter: „In den 70er bis zu den 90er Jahren hast du die Politik in Pasing entscheidend mitgeprägt. Du warst und bist immer noch unser Fachmann für den öffentlichen Nahverkehr und hast viele gute Vorschläge für die Gestaltung der S-Bahn-Linien eingebracht“.

Das besonders geschätzte Mitglied des Ortsvereins und verdiente Genosse erhält die Münchner Armbanduhr mit Kindl für verdienstvolle ehrenamtlich tätige Münchner Bürger.

Die nächsten Termine im Ortsverein:

• Vorstandsbesprechung und Mitgliederversammlung am 17.01./ 21.02./ 21.03./ 18.04./ 16.05./ 20.06.2013	Bürgerbüro Alte Allee jeweils 19:30 Uhr
• Jahresempfang der SPD im Münchner Westen mit Florian Pronold, Landesvorsitzender der Bayern SPD	Laimers, Agricolastraße 16 am 07.07.2013, 10:30 Uhr
• Seniorenpolitik und Seniorenbeiratswahl – Infostand mit Christel Dill, Stellvertretende Seniorenbeauftragte BA 21	23.02.13, 9:30-12:00 Uhr Bäckerei Wimmer, Kaflerstr.
• Fragen an den Mieterbeirat des Bezirksausschusses mit Willy Schneider, Vorsitzender UA Umwelt BA 21	02.03.13, 10:30-12:00 Uhr Bürgerbüro Alte Allee
• Energiewende - Aktueller Stand Politischer Frühschoppen mit Natascha Kohnen, Generalsekretärin der Bayern SPD, Klimaschutzexpertin und Dr. Constanze Söllner-Schaar, Stadträtin	09.03.13, 11:00-13:00 Uhr Bürgerbüro, Alte Allee 2



SPD-Ortsverein München-Pasing

Alte Allee 2
81245 München
www.spd-pasing.de



Antrag an den BA 21 Pasing-Obermenzing für die Sitzung am 08.01.2012

Aufruf an die Bürger des BA 21, das Volksbegehren „NEIN zu Studienbeiträgen in Bayern“ durch eine Unterschrift zu unterstützen

Antrag:

Der Bezirksausschuss 21 (Pasing/Obermenzing) ruft seine Bürgerinnen und Bürger dazu auf, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen und sich in die Eintragungslisten für das Volksbegehren „NEIN zu Studienbeiträgen in Bayern“ einzutragen.

Er weist darauf hin, dass vom 17.-30. Januar 2013 alle wahlberechtigten Bürger aufgerufen sind, sich für das Volksbegehren einzutragen und sich an der direkten Demokratie zu beteiligen. Eintragungslisten liegen in dieser Zeit im Pasinger Rathaus aus.

Er möchte daran erinnern, dass das Volksbegehren nur dann erfolgreich ist, wenn sich mindestens 10% der Wahlberechtigten für das Volksbegehren eintragen.

Begründung:

Schon seit ihrer Einführung in Bayern sind Studiengebühren höchst umstritten: aus sozialen, ökonomischen, rechtlichen und demokratischen Gründen.

Bayern ist mittlerweile neben Niedersachsen das einzige Bundesland, das noch Studiengebühren erhebt. Auch in Pasing/Obermenzing sind viele Studierende und deren Familien durch Studiengebühren finanziell stark belastet, zusätzlich zu den vielen anderen Kosten für ein Studium. Viele von Ihnen wollen und müssen auch an den Universitäten in München (TUM, LMU) studieren. Dort sind die Studiengebühren mit ca. 500 € pro Semester besonders hoch.

Darüber hinaus sollen möglichst alle jungen Menschen dieselben Chancen auf Zugang zu den Hochschulen erhalten, unabhängig von finanziellen Hintergründen und ohne die Notwendigkeit einer Verschuldung.

Das Volksbegehren „NEIN zu Studienbeiträgen in Bayern“ spricht sich für die Abschaffung der allgemeinen Studiengebühren in Bayern aus und fordert weiterhin eine volle Kompensation der Finanzmittel durch den Staatshaushalt.

Das Volksbegehren gegen Studiengebühren ist vom bayerischen Verfassungsgericht Anfang Oktober 2012 für zulässig erklärt worden und wird vom 17.-30. Januar 2013 stattfinden.

Richard Roth, Fraktionssprecher der SPD

Impressum		
Vorsitzender:	Richard Roth Schurrweg 3, 81241 München, Tel. 8340443 E-Mail: richard.roth@spd-pasing.de	Alte Allee 2, 81245 München Homepage: www.spd-pasing.de E-Mail: info@spd-pasing.de
Stellvertreter:	Dr. Constanze Söllner-Schaar, Tel. 565186 Ulrike Turner, Tel. 8340422 Christian Müller, Tel. 89664298 Dr. Rüdiger Schaar, Tel. 565186	
Kassiererin: Schriftführer:	Evelyn Lang, Tel. 838551 Erwin Kreuzer Tel. 016091441310	Bankverbindung: Stadtsparkasse München BLZ: 70150000 Konto: 23170566

Ausblick in das Jahr 2013 und weiter

Die Pasinger Baustellen werden auch im Jahr 2013 bleiben, aber an anderen Orten im Zentrum. Schon jetzt lassen die fertig gestellten Teilbereiche die zukünftigen Strukturen erkennen. Wirklich besser wird es aber erst Ende 2013.



Am 18. Dezember 2012 ist die sogenannte NUP, jetzt Josef-Felder-Straße, zusammen mit dem Terminalgebäude und dem Fahrradunnel eröffnet worden. Gleichzeitig wurden 1150 Fahrradabstellplätze im südlichen

Bahnhofsbereich zur Benutzung übergeben. Die Fahrradunterführung ist mit den Wolken und den versteckten Fliegern ansprechend gestaltet. Der gesamte Bahnhofsbereich sieht jetzt endlich mal so aus, wie es sich für den viertgrößten Bahnhof Bayerns gehört.



Die Gleichmannstraße ist bis auf die Bäume und die Fahrdrabtverspannung für die Tram fertig gestellt. Schon jetzt, auch wenn momentan noch viele Autos dort parken, lässt sich der zukünftige verkehrsberuhigte Straßenverlauf mit seinen breiten Bürgersteigen schon gut erkennen.

In diesem Jahr werden die Bäckerstraße, der Bahnhofsvorplatz und auch die Landsbergerstraße vom Knie bis zum



östlichen Umfeld des Marienplatzes entsprechend der Planungsvorgaben umgestaltet. Das Zentrum Pasing's soll im Dezember 2013 mit der Trambahnumlegung zum Bahnhof fertig gestellt sein. Auch der Bau der Arcaden II mit dem Paseo und die Umgestaltung der Rathausgasse werden im Frühjahr 2013 abgeschlossen sein. Aber der Fernwärmeausbau wird uns weiter verfolgen und weiterhin für viele Engstellen sorgen.

Ein Wettbewerb zur Gestaltung des nördlichen Umfeldes des Pasinger Bahnhofes wird im Herbst 2013 eröffnet. Anfang des Jahres 2014 wird dann entschieden, welcher Wettbewerbsbeitrag im Norden des Bahnhofes realisiert werden soll, so dass auch das Gebiet nördlich des Bahnhofs in den Jahren 2016-2017 ein neues ansprechendes Gesicht erhält.

Den Radwegausbau nördlich der Bahn mit einer Brücke über die Offenbachstraße weiter über die Hildachstraße bis zum Neubaugebiet Paul-Gerhardt-Allee werden wir weiter fördern. Südlich der Bahngleise soll die Promenade der Arcaden über die Offenbachstraße bis zum Knie verlängert werden.

Mit der Bebauung östlich der Paul-Gerhardt-Allee wird voraussichtlich 2016 begonnen. Hier muss noch die Möglichkeit einer guten ÖPNV-Anbindung durchgesetzt werden.